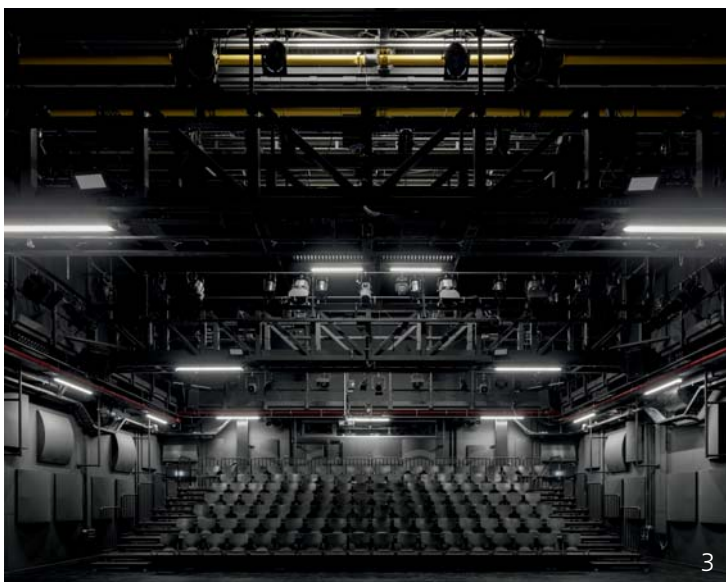




HOCHSCHULE FÜR SCHAUSPIELKUNST „ERNST BUSCH“, BERLIN-MITTE

PROJEKTÜBERSICHT. Die Hochschule für Schauspielkunst, die stadtweit bisher an vier Standorten verteilt war, fand in den ehemaligen Werkstätten der Stiftung Oper einen neuen zentralen Standort. Mit Umbau und Sanierung wurde das Bestandsgebäude aus den 1950er Jahren um einen 24 Meter hohen Bühnenturm und eine gläserne Theatercafeteria erweitert. Für rund 175 Studierende gibt es neben Lehr- und Übungsräumen, Werkstatt- und Fundusräumen eine Bibliothek sowie zwei Studiobühnen mit jeweils 300 m² Grundfläche für ein komplettes Ensemble plus Zuschauer.

SCHWERPUNKTE DER BERATUNG. Im Zuge des Umbaus und der Erweiterung der Hochschule stand die Gestaltung der akustischen Verhältnisse in den Studiobühnen und Probenräumen unter Berücksichtigung des flexiblen Nutzungskonzepts besonders im Fokus. Zur Realisierung eines bestmöglichen Schallschutzes erfolgte eine schalltechnisch entkoppelte Ausführung der zum Teil übereinander liegenden sensiblen Räume. Umfangreiche bau- und raumakustische Maßnahmen gewährleisteten einen hohen akustischen Standard in den beiden Tonstudioräumen. Der im gesamten Gebäude architektonisch bewusst eingesetzte rohe Zustand der Oberflächen wurde u. a. im Foyer und in der Bibliothek durch die Auswahl passender raumakustischer Materialien unterstützt.



BAUHERR

Land Berlin, vertreten durch Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, Berlin

ARCHITEKTEN

Ortner & Ortner Baukunst, Berlin

PROJEKTDATEN

Planungs- / Bauzeit	2011 - 2018
BGF / BRI	16 200 m ² / 78 135 m ³
Baukosten	44,65 Mio. Euro

LEISTUNGEN

Raumakustik, Bauakustik, Schallimmissionsschutz
Gesamtberatung

1 Außenansicht mit Bühnenturm und Theatercafeteria
2 Treppenhaus
3 Studiobühne
4 Bibliothek
Fotos: © Schnepf Renou